

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

9 (18.8.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM 1.—, monatlicher Bezugspreis RM 3.20 (inkl. RM 0.20 Trägerlohn), bei Zustellung durch die Post RM 2.80 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenpreis: Die 10 mm bei Komp. Zelle Karlsruher Ausgabe RM 1.20, Programm Ausgabe und Württemberg Ausgabe Abendblatt je RM 1.—, Gesamtanfrage RM 1.—, Ankl. Anzeigen 50% Nachsch.

1. Jahrgang, Nummer 9

Montag, den 18. August 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

Washington, (Dena-Reuter) Die Vereinigten Staaten appellierten erneut an die Sowjetunion, an der vorgeschlagenen UN-Nationen-Konferenz über den japanischen Friedensvertrag teilzunehmen und wiesen gleichzeitig die sowjetische Behauptung zurück, daß die USA in dieser Frage einseitig oder im Gegensatz zum Potsdamer Abkommen handelten.

Washington, (Dena-Reuter) Ein Sprecher des amerikanischen Außenministeriums beschuldigte die rumänische Regierung, sie bediene sich brutaler Methoden, um von Mitgliedern der Oppositionsparteien, die sich in Untersuchungshaft befinden, Geständnisse zu erpressen.

Whitehaven (Cumberland), (Dena-Reuter) III Bergleute wurden durch eine Explosion in dem William Pit-Kohlenbergwerk an der Küste von Cumberland eingeschlossen. Die sofort nach dem Unglück einsetzenden Rettungsmaßnahmen konnten bisher die Leichen von 11 Bergleuten bergen.

New York, (Dena-ONS) Der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen setzte das Datum der Eröffnung der Weltkonferenz über Informations- und Pressefreiheit für den 22. 3. 1948 fest.

Detroit (Dena-INS) Rund 13 000 Arbeiter der Automobilfabriken in Detroit blieben am Donnerstag wegen der großen Hitze der Arbeit fern.

Wien, (Dena-Reuter) Der Strom von jüdischen Flüchtlingen aus Rumänien nach Österreich dauert unvermindert an. Allein das Rothschild-Hospital in Wien nimmt täglich etwa 150 neue jüdische Flüchtlinge auf.

Genf, (Dena-INS) „Jeder Versuch einer Teilung Palästinas wird in einem Buch enden“, erklärte Camille Chamoun, der als Beobachter der arabischen Liga in offizielle Besprechungen mit Mitgliedern des UN-Palästinauntersuchungsausschusses führen will.

Paris, (Dena-Reuter) Großbritanniens könne sich in der Frage der UN-Union zwischen 18 europäischen Nationen, wie sie bei den Pariser Besprechungen über den Marshall-Plan vorzuschlagen wurden, nicht festsetzen, erklärte der Leiter der britischen Delegation, Sir Oliver Franks.

London (Dena-Reuter) In der britischen Besatzungszone Deutschlands findet wie ein Sprecher des britischen Außenministeriums bekanntgab, gegenwärtig eine Umstrukturierung der britischen Besatzungstruppen statt.

Athen, (Dena-Reuter) Zwischen den Regierungstreuekräften und einer Guerillabande in Stärke von 500 Mann kam es zu einem schweren Gefecht im Gebiet des Helikon-Berges, rund 60 km nordwestlich von Athen. Am Nordabhang des Helikon nahmen die Aufständischen eine Ortschaft in der Nähe von Levidia ein. Die zum Gegenangriff angeworbenen Regierungstruppen haben die Guerillas auf Kiraki zurückgeworfen.

Belgrad, 13. Aug. (Dena-Reuter) Jugoslawien hat eine Note an die Vereinten Nationen gesandt, in der es gegen die „Verleumdungen und falschen Behauptungen gegen die Balkandemokratien im allgemeinen und Jugoslawien im besonderen“, protestiert.

Jerusalem, (Dena-Reuter) Vier Araber sind in einem Orangenhain auf der Straße bei Tel Aviv-Haifa ermordet aufgefunden worden. In den frühen Morgenstunden des Freitag wurde ein Jude in Kfar Saba erschossen.

Rio-Konferenz eröffnet

Ernennung von Ausschüssen. — Beste Hoffnung auf Erfolg

Rio de Janeiro, 15. Aug. (Dena) Die Pan-amerikanische Konferenz zur Verteidigung des amerikanischen Kontinents wurde laut INS am Freitagmorgen im Hotel Quintandinha in Petropolis, einem Vorort Rio de Janeiro, eröffnet. Auf der geschlossenen Sitzung wurde der brasilianische Außenminister Paul Fernandes zum Vorsitzenden gewählt. Die Delegierten erarbeiteten einen Kontrollausschuß der Mittelamerikanischen Staat Nicaragua ist als einzelnes Land nicht zu der Konferenz eingeladen worden, da, wie BBC berichtet, die Regierung durch einen Staatsstreich an die Macht gekommen ist.

Der Vertreter Uruguays schlug laut INS eine Vermittlung in dem Bürgerkrieg in Paraguay vor, um ihn zu einem Ende zu bringen. Der panamayanische Delegierte erklärte sich bereit, eine solche Vermittlung anzunehmen.

Gratiu Guillermo Bell, der kubanische Botschafter in Washington und Delegierter bei der Konferenz, erklärte, er würde die Frage der „Wirtschaftlichen Aggression“ mit besonderem Nachdruck auf der Konferenz zur Sprache bringen. Ein wirtschaftlicher Druck so erklärte Bell: „ist öfters wirkungsvoller als offene militärische Maßnahmen“. Er wolle versuchen, die anderen Delegierten zu überzeugen, daß Schritte, die eine wirtschaftliche Aggression verhindern können, von größter Bedeutung für die Aufrechterhaltung des Friedens seien. Sein Vorschlag sei gegen eine bestimmte Macht gerichtet. Mehrere De-

Die Anklage gegen die Krupp-Magnaten

12 Angeklagte — Anklageschrift unterzeichnet

Nürnberg, 18. Aug. (Dena) Der Hauptankläger der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei dem Nürnberger Kriegsverbrechensprozess, General Telford Taylor, unterzeichnete am Samstag die Anklageschrift gegen 12 ehemalige Krupp-Magnaten, die beschuldigt werden, Kriegsverbrechen gegen die Menschlichkeit begangen zu haben.

Den Angeklagten, an ihrer Spitze Alfred Krupp v. Bohlen u. Halbach, sowie elf weitere Direktoren des Krupp-Konzerns, wird vorgeworfen, an diesen Verbrechen teilgenommen zu haben, indem sie mit ihrer unermesslichen Finanzmacht Hitler in den Sattel halfen und ihre Industrien zur Wiederbewaffnung und Machtausweitung der deutschen Armeen benutzten. Sie werden beschuldigt, dadurch Angriffskriege geplant und geführt zu haben. Außerdem wird den zwölf früheren Großindustriellen zur Last gelegt, Eigentum der von Deutschland besetzten Länder beschlagnahmt und Kriegsgefangene sowie ausländische Zivilarbeiter in ihren Fabriken verwendet zu haben. Die Anklageschrift zählt hierzu auf: Verantwortlich für Deportationen, für Sklavenarbeit, einschließlich Mord, Folterung und sonstige unmenschliche Taten gegen Männer, Frauen und Kinder der durch deutsche Armeen besetzte Gebiete, gegen Häftlinge der KZ-Lager und gegen Kriegsgefangene.

Der Hauptangeklagte, Alfred Krupp v. Bohlen u. Halbach, nahm seit 1923 in den Kruppischen Familienunternehmungen hohen Stellen ein und wurde im Jahre 1943 Besitzer und Direktor der Firma Friedrich Krupp, Essen. Alle Angeklagten, von denen einige seit dem ersten Weltkrieg für Krupp gearbeitet haben, waren verantwortliche Leiter in einem oder mehreren Unternehmen des Krupp-Konzerns. Sie alle nahmen einflußreiche Stellen in dem politischen, finanziellen, industriellen und wirtschaftlichen Leben Deutschlands ein.

Nach der Anklageschrift hat Krupp nicht nur Hitler und die Naziführer mit Riesenmitteln unterstützt, sondern auch

maßgebliche Vertreter der deutschen Industrie veranlaßt, Hitler in Erlangung und Ausweitung seiner Macht zu unterstützen. Ferner stellte Krupp danach enorme Mittel zur Verfügung, um das „Vaterland“ in eine aggressive Kriegspolitik zu lenken. Krupp war, so heißt es in der Anklageschrift, Deutschlands bedeutendster Hersteller großkalibriger Geschütze und hochwertiger Waffen, der größte private Erbauer von U-Booten und Kriegsschiffen und einer der wichtigsten Produzenten Eisen und Kohle in Deutschland. Die Anklageschrift behauptet, die der Versailler Vertrag Deutschland für die Herstellung von Waffen auferlegte, ignoriert und mit der Herstellung von Waffen bereits im Jahre 1928 begonnen zu haben. Die Klageschrift erwähnt weiter, daß alle Angeklagten ihr Vermögen durch die Ausweitung der Kruppischen Waffenproduktion, die dazu diente, Hitler auf seinem kriminellen Weg vorwärtszutreiben, ins unermessliche steigern konnten. Während Krupp Waffen

unzählige Soldaten töteten, verstümmelten und terrorisierten und auch Zivilisten während des Krieges unter Kruppischen Granaten zu leiden hatten, belief sich das Vermögen des Kruppischen Familienbesitzes auf hunderte von Millionen Reichsmark.

Pfänderungen, Beschlagnahmen und andere Verbrechen zur Vergrößerung des Besitzes wurden gemeinsam von den Angeklagten in den von Deutschland besetzten Ländern, wie Belgien, den Niederlanden, Österreich, Jugoslawien, Griechenland und der Sowjetunion ausgeführt und waren Mitschuld an den Verfolgungen der Juden, Hitlers politischen Feinden und Sklavenarbeitern.

Die Anklageschrift enthält nicht den Namen Alfred Krupp senior, des Sohnes Gustav Krupp. Alfred Krupp senior war vor Beginn des ersten internationalen Kriegsverbrechensprozesses in Nürnberg von einer Viermächtekommission als krank befunden worden, um an einem Verfahren teilnehmen zu können. Krupp senior ist noch nicht wiederhergestellt.

Von den Deutschen nicht enttäuscht

Gemeinsamer Wille der Besatzungsmächte nötig

Berlin, 17. Aug. (Dena) Der stellvertretende amerikanische Militärattaché für Deutschland, General Frank A. Keating, erklärte in einem Interview, daß eine Viermächtekommission Deutschlands auf gegenwärtiger Grundlage nur dann zum Erfolg führen könne, wenn die Besatzungsmächte gleichen Willens seien und gemeinsam an der Hebung des Lebensstandards und der Sicherung der Zukunft des deutschen Volkes arbeiten. — Die Zukunft Deutschlands hänge zum großen Teil von der gemeinschaftlichen Durchführung des Marshall-Plans, und damit von der Zahl der an ihm beteiligten Nationen ab. Der General sagte, er sei von den Deutschen nicht enttäuscht worden und wisse, daß Field und Betriebsmangel des deutschen

Volkes in den zwei vergangenen Jahren zu weit größerer Fortschritten geführt hätten, wenn Material und Rohstoffe vorhanden gewesen wären. Das deutsche Volk leide unter dem Gefühl einer ungewissen Zukunft und stehe der Entwicklung einer deutschen Demokratie zweifelnd gegenüber, fuhr General Keating fort. Mit zunehmender Besserung der wirtschaftlichen Lage könne sich aber auch der Geist der Demokratie entfalten, der vom Glauben an die eigenen Fähigkeiten getragen sein müsse. Das deutsche Volk solle dem amerikanischen Volk Vertrauen entgegenbringen, das bereit sei, vieles für Deutschland und Europa zu tun, wenn die Deutschen genug Initiative entwickelten, um sich selbst zu helfen. Er werde, so sagte Keating, Deutschland mit dem Gefühl verlassen, daß die Deutschen den ersten Willen zur Wiedergewinnung, die Fähigkeit zum Wiederaufbau und die Absicht haben, ihren Platz zwischen den friedliebenden Völkern der Welt einzunehmen. Die deutsche Zukunft erscheine ihm keineswegs dunkel.

Die Kollektivschuld der europäischen Regierungen

Wuppertal, 17. Aug. (Dena-DFF) Zur Frage der Kollektivschuld des deutschen Volkes erklärte der ehemalige Chefredakteur des „Vorwärts“ und jetzige Herausgeber der „Neuen Volkszeitung“ in New York, Friedrich Stampfer, auf einer SPD-Mitgliederversammlung, so wie man von einer deutschen Kollektivschuld spreche, könne man ebenso gut auch eine der europäischen Regierungen annehmen, da ein Teil von ihnen die Hitlerherrschaft in Deutschland wünschten und andere von einer „Gemeinsamen Notenschaft“ gegen Hitler nicht wissen wollten. So habe er im Herbst 1932 im Einvernehmen mit dem sozialdemokratischen Parteivorstand Deutschlands Verhandlungen mit der Sowjetischen Botschaft in Berlin aufgenommen, um sie darauf hinzuweisen, daß die Hitler-Herrschaft bevorstünde und es notwendig sei, daß die KPD ihren Kampf gegen die SPD einstelle. Diese Verbindung sei weiter gepflegt worden, bis der sowjetische Verbindungsmann ihm im Januar 1933 erklärte, weitere Verhandlungen hätten keinen Wert mehr, da Moskau Hitler wünsche.

Churchill kritisiert Labour-Regierung

Vorwurf der Mißwirtschaft — Freiheit soll Rettung bringen

London, 18. August (Dena-Reuter) Der ehemalige britische Premierminister und Leiter der Konservativen Partei, Winston Churchill, warnte das britische Volk in einer Rundfunkansprache, daß kaum absehbares Elend zu erwarten sei, wenn es sich totalitären Zwang unterwerfe. Churchill beschuldigte die Labour-Regierung der groben Mißwirtschaft. Sie habe die amerikanische Dollar-Anleihe in unvernünftiger Weise verausgabt und leichtsinnige Parteipolitik und Klassenvorurteile vor die Erfordernisse der Nation gestellt. Sie habe ferner Maßnahmen vorgeschlagen, die weit unter dem liegen, was notwendig sei, um der akuten Wirtschaftskrise des Landes wirksam zu begegnen. Nur durch persönliche Anstrengung, freie Wirtschaft und Frömmigkeit, mit all ihren Risiken und Fehlchancen, ihren ungleichen Preisen und Belohnungen kann sich das Millionenvolk auf dieser kleinen Insel am Leben erhalten. Churchill wandte sich dann gegen die Wiederführung bestimmter in der Kriegszeit angewandter Notmaßnahmen, die Premierminister Attlee vergangene Woche

in der „Krisenrede“ im Parlament verkündet hatte. Er appellierte besonders an die halbe Million Inghänder, die, wie er erklärte, sich um Auswanderung in die Dominien und nach Amerika beworben hätten, darzubleiben und „es durchzukämpfen“. „Ich tadle die Regierung nicht so sehr wegen der Fehler, die sie begangen hat — es viele und merkwürdige es auch sein mögen, ich tadle sie wegen ihrer falschen Wahl, weil sie sich nicht um ihre Parteitheorien und Doctrien kümmern, als darum, unsere Stärke wieder zu erlangen und den vielen Millionen, die keine oder nur eine dürftige Wohnung haben, Bequemlichkeit und Hoffnung wiedergewinnen. Es ist natürlich leicht zu sagen, daß Andere es besser gemacht hätten, wenn man es nicht beweisen kann. Doch kann das Versagen der Sozialisten und seine schwerwiegende Bedeutung nicht bestritten werden.“ Churchill wies auf den Gegensatz hin zwischen Attlees Erklärung nach Großbritannien in ein neues Gesellschaftssystem eintreten, in dem die Sorge von Arbeitslosigkeit und Entbehrung beseitigt sei, und den im ganzen Lande anzehrenden Massenmängeln mit der Inschrift: „Wir arbeiten oder sterben.“ „Ich warne Sie eindringlich, daß — falls Sie sich totalitären Zwang und einer Reglementierung unseres nationalen Lebens und unserer Arbeit unterwerfen, — kaum absehbares Elend und unermessliche Drangsal zu erwarten, deren Folgeerscheinung zunächst ein niedriger Lebensstandard, danach Hunger und schließlich Verzeufung oder Tod eines großen Teiles unseres Volkes sein werden. Auf der anderen Seite biete ich Ihnen keinen leichten Weg. Alle werden einen harten Lebenskampf führen müssen. Der Stärke wird dem Schwachen helfen, und an Stelle des Kapitals werden wir die Monopole angreifen. Statt Beschränkungen und Kontrollen anzuordnen, werden wir Beschränkungen aller Art bekämpfen nur auf dem Wege der Freiheit kann Großbritannien Rettung finden.“

Der Schlüssel des Marshall-Plan

Washington, 17. August (Dena-Reuter) Willard Thorp, der Leiter der amerikanischen Delegation bei den anglo-amerikanischen Ruhrkohlenbesprechungen, erklärte, daß Konferenzen, die sich mit der deutschen Kohlenproduktion befassen nicht bedeuten, daß man Deutschland den Planen zum Wiederaufbau Europas gegenüber irgendwelchen anderen Land vorzuziehe. Deutschland sei aber so weit hinter den anderen europäischen Ländern vorwärts zu kommen, beherrschte Thorp bezeichnete das Ruhrkohlenproblem als den „Schlüssel des Marshall-Plans“ und erklärte, Deutschland müsse sich erholen, wenn es seinen Teil zum Wiederaufbau Europas beitragen sollte. Dieser Wiederaufbau sei nicht ohne eine Erhöhung der Ruhrkohlenproduktion möglich.

Nahrung, Grundlage für jeden Wiederaufbau

Marshall an das amerikanische Volk

Rio de Janeiro, 17. Aug. (Dena-ONAF) Der amerikanische Außenminister George C. Marshall forderte in einer Rundfunkansprache das amerikanische Volk auf, seine Anstrengungen zu verdoppeln, um die hungernden Völker in Europa und Asien mit Lebensmitteln zu versorgen. Trotz des zwölfjährigen Krieges würden die zerstörerischen Auswirkungen dieses Krieges heute noch auf Millionen von Europäern lasten. Die schlimmste Folge des Krieges sei der leere Teller. Hunderte Millionen Männer, Frauen und Kinder gehen hungrig schlafen, so wie es seit einer endlosen Zeitpanne getan haben. Die Amerikaner wünschten eine wohlhabende Welt. Ein Wiederaufbau erfordere ein Minimum, sich über einen langen Zeitraum erstreckender Arbeit. Es sei unmöglich, diese Arbeit unter einer Lebensmittelknappheit durchzuführen. Die Nahrung bilde die Grundlage für jeden Wiederaufbau, und es ist für einen hungernden Menschen psychologisch unmöglich, mit dem Elend, dem Geist der Zusammenarbeit und dem Einfühlungsvermögen zu arbeiten, die dafür notwendig wären. „Wir Amerikaner wünschen eine freie Welt. Wir wollen, daß die Bevölkerung eines jeden Landes die Freiheit hat, die wirtschaftliche Form, die Regierung und der wirtschaftlichen Organisation zu wählen. Wir wissen, daß der Hunger und die Unsicherheit die schlimmsten Feinde der Freiheit und der Demokratie sind.“

Deutschland-Rundschau

Vereinte Westzonen

Frankfurt, (Dena) Im Munitionslager des Rhein-Main-Flughafens bei Frankfurt brach ein Brand aus, der durch die Explosion von zwei Bomben hervorgerufen sein soll.

München (Dena) Fünf auf dem Trittbrett eines Eisenbahnwagens fahrende Reisende wurden in der Nähe des Passinger Bahnhofs von einem entgegenkommenden Zug heruntergerissen. Wie das Polizeipräsidium München hierzu mitteilt, waren vier Reisende auf der Stelle tot, während einer schwer verletzt wurde. Die Toten waren bis zur Unkenntlichkeit zerstört.

Essen, (Dena) Mit einer Förderung von 238 407 Tonnen erreichte der Steinkohlengruben das bisher zweitbeste Förderergebnis seit Kriegsende, das nur um 17 Tonnenbergbau der britischen Zone am 14. August unter dem am 21. März 1946 erreichten Nachkriegs-Höchstleistung von 238 424 Tonnen liegt.

Rosenheim, (Dena) Die Spruchkammer des Interniertenlagers Moosburg reichte den ehemaligen Ortsgruppenleiter von Kolbermoor, Georg Frisch, in die Gruppe der Hauptschuldigen ein und verurteilte ihn auf die Dauer von 9 Jahren in ein Arbeitslager.

Reichshausen (Dena) Auf dem ersten Zonenparteikongreß der CDU, auf dem sich Dr. Konrad Adenauer und Dr. Josef Müller sprachen, erklärte Jakob Kaiser, die CDU aller vier Zonen sei von dem Willen erfüllt, den Bolschewismus von Deutschland fernzuhalten.

Sowjet-Zone

Leipzig, (Dena) Zwischen Berlin und Leipzig ist seit Donnerstag ein Omnibusverkehr eingerichtet. Für die Benutzung des Omnibusses, der Dienstags, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche fährt, ist eine Reichsbescheinigung erforderlich.

Dresden (Dena) Das Land Sachsen hat einen erheblichen Geburtenanstieg zu verzeichnen; im Juli dieses Jahres wurden 6286 Geburten gegenüber 304 Geburten im August des Vorjahres bei den Standesämtern gemeldet.

Vierzonenstadt Berlin

Berlin (Dena) Der Parteiausschuß der SPD, Landesverband Großberlin, beauftragte in seiner Samstagsitzung den Parteivorstand, bei der amerikanischen Militärregierung gegen die Rücksendung politischer Flüchtlinge in die Sowjetzone zu protestieren.

Haft für Kinder

Siegen, (Dena Zeitung) Die französische Militärregierung hat in Siegen am Hohentwiel mehrere öffentliche Gebäude auf die Dauer von vier Wochen für die deutsche Bevölkerung gesperrt, weil die privaten Gebäude der Stadt zum Besuch des Generalkommandos der französischen Armee, General de Lattre de Tassigny, am 23. Juli mangelhaft befugt waren. Zu vier Verhandlungen gegen die Anordnung werden bei der ersten Anzeige mit 48 Stunden Haft bei einem Glax Wasser, bei der zweiten Anzeige mit Vorladung vor Gericht und bei der dritten mit Einweisung in ein Internierungslager bestraft. Auch für Kinder unter 13 Jahren ist bei Zuwiderhandlungen eine zwölfstündige Haft vorgesehen.

Amerika wünscht wohlhabende Welt

Genierung zu wählen. Wir wissen, daß der Hunger und die Unsicherheit die schlimmsten Feinde der Freiheit und der Demokratie sind. Verschiedene Amerikaner seien sich noch nicht darüber klar, daß die Demokratie von allen Regierungssystemen die größten Ansprüche an die Energie, die Vorstellungskraft und den Gemeinschaftsgeist des Einzelnen stellt. Ein Hungernder könnte diesen Anforderungen auf die Dauer nicht nachkommen. Er müßte sein ganzes Augenmerk darauf richten, die nächste Mahlzeit für sich und seine Familie zu beschaffen, auf ehrliche oder unehrliche Art. Er würde keinen Widerstand leisten und würde jedes System begrüßen, das ihm Befreiung aus seiner verwerflichen Lage verspreche. Kriege entstehen durch Armut und Unterdrückung. Ein Dauerfrieden ist nur in einer relativ freien und wohlhabenden Welt möglich. Marshall appellierte an die amerikanischen Farmer, ihre Produktion zu vergrößern. Diese Gelegenheit, zum Wiederaufbau der Welt beizutragen, darf nicht versäumt werden. Wir dürfen nicht vergessen, daß in der ersten Weltkriege unserer Mitglieder verwehrt wurde. Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Kampf dem Schwarzhandel

Dem Sonderkommissariat zur Bekämpfung des Schwarzhandels der Karlsruher Kriminalpolizei unter Leitung von Kriminalkommissar Hollstein gelang es in der Zeit vom 1. bis 30. 6. dieses Jahres, 62 Schwarzhandlungen aufzuklären. Es handelt sich dabei um 26 Kühe, 5 Rinder, 7 Kälber, 4 Ochsen, 25 Schweine, 5 Schafe und 7 Pferde. Hiervon konnten noch 1870 kg Fleisch und 73 kg Fett sichergestellt und dem Ernährungslieferanten übergeben werden.

Der Gutbesitzer Graf Josef von Neipperg aus Schwegen bei Heilbronn wurde zur Anzeige gebracht, weil er 38 Zentner Mehl zum Preis von 1000 RM pro Zentner nach Karlsruhe verkauft hatte. Wie die Ermittlungen ergaben, erntete der Graf auf seinen Gütern insgesamt 1763 Zentner Frucht. Hiervon lieferte er — obwohl auf Grund der amtlichen Schätzungen sein Ablieferungsmaß auf 1660 Ztr. (t) festgesetzt war — 1662 Ztr. ab, also 66 t über sein Soll hinaus. Ansehend infolgedessen hielt sich der Mann für berechtigt, die restlichen 100 Ztr. für sich ausmachen zu lassen bzw. zu dem oben erwähnten Preis zu verkaufen, um mit dem so erworbenen Geld eine alte Steuerschuld von 20 000 RM zu begleichen.

In den letzten Tagen wurde eine siebenköpfige Bande verhaftet, die in der Hauptsache mit Hausgerät, erstklassigen Marken-Kameras, Kraftfahrzeugen und gefälschten Buttermarken „handelt“. 18 Ampullen Raucherhitze und 1 Photo-Apparate konnten sichergestellt werden. Einer der Festgenommenen hatte für 3 Ztr. Buttermarken in Kleinschnitten zu je 500 g bei sich, die er für 45 bis 150 RM pro Abschritt verkaufte. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Der Handelsvertreter Emil Conrath aus Karlsruhe wurde angezeigt und festgenommen, weil in seinem Lager folgende „Kompensationswaren“ vorgefunden wurden: 19 000 Zigaretten, 30 000 Zigaretten, 2 Motorraddecken, 1 Häubchenschrank, 2 Zimmertische, 4 Elektro-Herde, 4 Kohlenherde, 1 Elektro-Bratbackofen, 50 kg Tischlerleim und 5 cbm Nadelholz. Jo.

Die SAZ gratuliert Die Eheleute Heinrich und Friederike Schreith, Durlach, Neuensteiner Str. 5, begangen am 28. August das seltsame Fest der Diamanten Hochzeit. — In voller körperlicher und geistiger Frische konnte Herr Wilhelm Hecker, Senlorchef der Konsumfabrik Fritz Brenner, Karlsruhe, dieser Taufe auf seine 39jährige, erfolgreiche Tätigkeit in diesem Unternehmen zurückblicken.

Radio Stuttgart sendet

Montag, 18. August 6.00 Frühmusik; 8.30 Gymn.; 8.45 Nachr.; 1.00 Melod.; 8.30 Morgen; 8.50 Stimme Amerika; 9.30 Morgenstunde... 9.45 Haus u. Heim; 9.45 Nachr.; Wasserstände; 10.45 Schulfunk; 11.30 Kindersend.; 11.45 Kult. Vorschau; 12.00 Musik z. Mittagst.; 12.45 Nachr.; 13.00 Musik z. Mittagst.; 13.15 Was Jeder wissen muß; 13.35 Musik u. Tisch; 14.00 Schulfunk; 17.00 Ura. Schiller; 17.30 Aus Kunst u. Wissenschaft; 17.45 Nachr.; 17.50 Musik Intermezzo; 18.50 Aktuelles und Wissen-wertes; 19.30 Sport; 19.45 Für uns Werktätige; 19.50 Stimme Amerika; 19.55 Leichte Musik; 19.45 Nachr.; 20.00 Jugendstunde; 20.30 Symphonie-Konz.; 21.00 Punktehochzeit; 22.15 Kl. Nachtmusik; 22.45 Nachr.; 22.50 Tanzkapellen; 23.20 Kl. Weisen v. F. Schubert. Dienstag, 19. August: 6.00 Frühmusik; 8.30 Gymn.; 8.45 Nachr.; 1.00 Melod.; 8.30 Morgen; 8.50 Stimme Amerika; 9.30 Morgenstunde... 9.45 Suchdienst; 9.45 Württg. u. Baden; 9.45 Nachr.; Wasserstände; 11.30 Schulfunk; 11.30 Kinderstunde; 11.35 Kult. Vorschau; 12.00 Landfunk; 12.15 Musik z. Mittagst.; 12.45 Nachr.; 13.00 Musik z. Mittagst.; 13.15 Was Jeder wissen muß; 13.35 Musik u. Tisch; 14.00 Schulfunk; 16.30 Konz. z. Musik; 17.00 Kl. Konzert; 17.30 Ura. Neuberger; 17.45 Nachr.; 17.50 Reizen schöner Melod.; 18.15 Streiflichter; 18.45 Für die Frau; 19.00 Stimme Amerika; 19.30 Leichte Musik; 19.45 Nachr.; 20.00 Volk u. Staat; 20.30 Ernst u. bell. Weisen; 22.00 Prozesse d. Zeit; 22.15 Stunde der Dichtung; 22.45 Nachr.; 22.50 Beschwung u. heiter; 23.20 J. Brahms; Lied u. Ballad.

Süddeutsche Kunst- und Raskraftsport-Meisterschaften

KSV Pforzheim erringt 4 Meisterschaften — Storch und Wolf in Rekordform

Von herrlichem Wetter begünstigt, fanden auf dem Germania-Sportplatz in Karlsruhe die Süddeutschen Meisterschaften im Raskraftsport, Raskraftsport, Raskraftsport, Raskraftsport statt. Die am Samstag ausgetragenen Kunstkraskraftsportmeisterschaften zeigten eine Fülle artistischer Kunst. An Können und Sicherheit übertrafen die „Singfriede“ vom KSV Pforzheim alle anderen Gruppen und hielten sich sicher die Meisterschaft in der 2er- und 3er-Gruppe in den Raskraftsportübungen. Der Unterstufe waren sich 1884 Mannheim und Spgg. Unterföhrheim zwei gleichwertige Gener. Beide Riegen erangen mit der gleichen Punktzahl die Südd. Meisterschaft. In der Mittelstufe war VfL Gemmingen nicht zu schlagen und in der Oberstufe holte sich Botnang die Meisterschaft. Besonders interessant waren die Tauschkämpfe, bei denen sich der ASV Heggheim im Leichtgewicht beide erste Preise holte. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete das Treffen der beiden Rekordsteine im Hammerwerfen, Storch ASV Fulda und Wolf Karlsruhe. Beide Werter waren in ausgerechneter Verfassung und erreichten Weiten, die die Leistungen der Deutschen Meisterschaften weit übertrafen. Storch Fulda warf den Hammer 55,5 m und Wolf übertraf seine eigene Bestleistung mit einem Wurf von 54,8 m. Die Ergebnisse waren folgende:

Raskraftsport (Dreikampf) Federgewicht: 1. u. Südd. Meister Fischer Walter, SpV Ulm 171 Pkt., 2. Maas Franz, TuSV Mannh. 184, 137 Pkt. Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Siederer Fritz, SpV Fürt/Bayern, 300 Pkt., 2. Hagenburger Karl, TuSV Mannheim 184, 181 Pkt. Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Storch Karl, Fulda ASV 222 Pkt., 1. Wolf Karl, KTV 184, 180 Pkt. Gewichtwerfen (Einzelwertung) Federgewicht: 1. u. Südd. Meister Fischer Walter, SpV Ulm 184, 14,50 m, 2. Maas Franz, TuSV Mannh. 184, 14,50 m. Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Siederer Fritz, SpV Fürt/Bayern, 14,79 m, 2. Knoll Hugo, SpV Bockingen, 14,50 m. Mittlgewicht: 1. u. Südd. Meister Störker Fritz, SpV Fürt/Bayern, 14,53 m, 2. Hagenburger Karl, TuSV Mannheim 48 15,47 m. Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Wolf Karl, KTV 184, 20,18 m, 2. Storch Karl, ASV Fulda 19,80 m.

Raskraftsport Alterskl. I (Dreikampf) Federgewicht: 1. u. Südd. Meister Zehner Wilhelm, ASV Heilbronn 128 Pkt., 2. Schenk August, Karlsruhe Athl.Ges. 53 P. — Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Hermann Alfred, SpV Stuttgart-Mönsl. 123 P., 2. Jung Rudolf, KTV 48 90 P. — Mittlgewicht: 1. u. Südd. Meister Meyer Franz, SpCl Ulm 123 P., 2. Guttendorf Heinrich, SpV Darmstadt-Dierb. 118 P. — Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Jaroschek Rudolf, KSV

Stuttgart 128 P., 2. Schmid Eugen, VfL Endersbach 82 P. Gewichtwerfen Alterskl. I (Einzelwertung) Federgewicht: 1. u. Südd. Meister ASV Heilbronn 13,50 m; 2. Schenk August, Karlsruhe Athl.Ges. 11,50 m. — Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Hermann Alfred, SpV Stuttgart-Mönsl. 12,10 m, 2. Friedrich Albert, ASV Ludenb. 12,30 m. — Mittlgewicht: 1. u. Südd. Meister Meyer Franz, SpCl Ulm 11,30 m, 2. Guttendorf Heinrich, SpV Darmstadt-Dierb. 11,40 P. — Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Jaroschek Rudolf, KSV Stuttgart 95 15,80 m; 2. Schmid Eugen, VfL Endersbach 12,92 m.

Raskraftsport Alterskl. II (Dreikampf) Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Schmidt Christian, Germania Karlsruhe 113 P.; 2. Redmann Karl, SpV Darmstadt-Dierb. 22 P. — Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Luther Otto, VfL Neustadt 74 P.; 2. Wiedmaier Gotthilf, Germania Karlsruhe 82 P. Gewichtwerfen Altersklasse II Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Schmidt Christian, Germania Karlsruhe 12,2 m, 2. Hockmann Karl, SpV Darmstadt-Dierb. 9,23 m. — Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Luther Otto, VfL Neustadt 19,6 m, 2. Wiedmaier Gotthilf, Germania Karlsruhe 19,59 m.

Mannschaftskampf Raskraftsport 1. u. Südd. Meister KTV 184 (Hilger, Witt, Jung, Wolf) 302 P. Storch Karl, Fulda ASV 222 Pkt., 1. Wolf Karl, KTV 184, 180 Pkt. Gewichtwerfen (Einzelwertung) Federgewicht: 1. u. Südd. Meister Fischer Walter, SpV Ulm 184, 14,50 m, 2. Maas Franz, TuSV Mannh. 184, 14,50 m. Leichtgewicht: 1. u. Südd. Meister Siederer Fritz, SpV Fürt/Bayern, 14,79 m, 2. Knoll Hugo, SpV Bockingen, 14,50 m. Mittlgewicht: 1. u. Südd. Meister Störker Fritz, SpV Fürt/Bayern, 14,53 m, 2. Hagenburger Karl, TuSV Mannheim 48 15,47 m. Schwergewicht: 1. u. Südd. Meister Wolf Karl, KTV 184, 20,18 m, 2. Storch Karl, ASV Fulda 19,80 m.

Spannende Schwimmwettkämpfe in Durlach Die ersten offenen Schwimmwettkämpfe 1947, zu welchen der ASV Durlach Vereine aus Mannheim, Heidelberg, Bretten, Bruchsal und Karlsruhe eingeladen hatte, brachten in dem verhältnismäßig kleinen Durlacher Schwimmbad für zahlreiche Zuschauer interessante Kämpfe. Die dank der vorzüglichen Organisation flott abgewickelte Veranstaltung zeigte, daß die noch junge Schwimmbildung des ASV über Kräfte verfügt, die bei erstem Training und größerer Wettkampferfahrung dem Verein noch manchen Erfolg bringen dürften. Ergebnisse: Männer: 4x50-m-Kraulst. Kl. I: SV NIK, H'berg 2:21; Kl. II: VfV Mhm 2:16; 4x50-m-Brustst. Jugend Kl. I: SV NIK, H'berg 1:53; Kl. II: VfV Mhm 2:13; 15x50-m-Brustst. Kl. I: Nept. K'ruhe 4:39; Kl. II: VfV Mhm 2:11; 4x50-m-Brustst. Kl. I: VfV Mhm 2:41; 4x50-m-Brustst. A. H. Kl. I: SV NIK, H'berg 1:52; A. H. Kl. II: VfV Mhm 2:12; 4x100-m-Brustst. Kl. I: SV NIK, H'berg 5:22; 3x100-m-Lagenst. Kl. II:

VfV Mhm 1:52; 100-m-Brust Kl. I: Dorian, Neptun K'ruhe, 1:21; Jugend Kl. I: Wunsch, Neptun K'ruhe, 1:23; 50-m-Brust Kl. II: Weniger, VfV Mhm, 37; Jugend Kl. II: Ernst, TuSV Bretten, 49; A. H. Ober 35 J.: Klein, VfV Mhm, 36; Ober 40 J.: Wunsch, Neptun K'ruhe, 35; Ober 45 J.: Sommer, NIK, H'berg, 35; Kriegsweter. Ruß, ASV Durlach, 30; 50 m Rücken Kl. I: Glockengießer, Nept. K'ruhe 34; Kl. II: Horach, TuSV Bretten, 39; 100 m Kraul Kl. I: Reinhard, SV NIK, H'berg, 1:44; 50 m Kraul Kl. II: Lisewski, TSG Bruchsal, 31; Kriegsweter. Schäfer, FSpVg Karlsruhe, 32; Frauen: 3x50-m-Brustst. Kl. I: Nept. K'ruhe, 2:09; Kl. II: ASV Durlach 2:25; 1x50-m-Lagenst. Kl. I: Nept. K'ruhe 1:33; Kl. II: ASV Durlach 2:17; 50-m-Brust Kl. I: Horbach, SV NIK, H'berg, 40; Kl. II: Hasserl, ASV Durlach, 48; 50-m-Rücken Jugend Kl. I: Benz, Neptun K'ruhe, 43; Kl. II: Gutjahr, ASV Durlach, 54; Wasserball: Nept. K'ruhe Jugend-VfV Mhm Jugend: 3:1; Neptun K'ruhe Reserve-VfV Mhm 1. Mannschaft 6:1.

Erstes Eifel-Pokalrennen auf dem Nürburgring 80 000 Zuschauer — Müller, Meler, und Fleischmann wieder erfolgreich Auf der 7,77 km langen, neu instandgesetzten Südschleife des „Rings“ wurde gestern nach achtjähriger Pause das erste Eifel-Pokalrennen vor 80 000 Zuschauern gestartet und erwies sich in jeder Beziehung als glänzendes Debut. Eine seit dem Kriege bisher unerreichte Zahl von Nennungen (118 Lizenz- und 90 Ausweisfahrer) gab der Veranstaltung ein friedensmäßiges Gepräge, wobei besonders die Rennen der Lizenzfahrer, die als dritten Straßenmeisterschaftslauf gewertet wurden, im Brennpunkt des Interesses standen.

Im Rennen der Halbtiermaschinen um den Eifel-Pokal, dem Hauptereignis des Tages, bei dem Meier auf BMW nach anfänglicher Führung in der 2. Runde infolge Kerosinwechsels auf den 18. Platz zurückfiel, konnte aber durch eine hervorragende Fahrt in der 10. Runde wieder die Spitze übernehmen. Nachdem kurz darauf Heiner Fleischmann wegen Motorschadens ausscheiden mußte, siegte Meier unangefochten mit einem Stundenruckschnitt von 118,8 km in Tagesbestzeit. Zweiter wurde der Münchner Weir vor Burkhardt auf BMW. In der 200 ccm-Klasse ging der Bielefelder H. P. Müller auf DKW vom Start weg in Führung und stieg knapp mit 104 km vor Lottos (Harburg). Dritter wurde der Karlsruher Gablenz.

Das Rennen der 350 ccm-Klasse entschied nach dramatischem Verlauf, wobei der Breslauer Mansfeld seine Aussichten durch Sturz begraben mußte. Heiner Fleischmann auf NSU mit 103,8 km stieg vor Bodmer und Häger. Bei den Belagertenfahrern der Klasse bis 1000 ccm errangen die BMW-Fahrer Müller/Wenzhofer (München) mit 101,1 km einen knappen Sieg vor Seppenhaus/Höller. In der Klasse bis 600 ccm erreichten die Fürtber Pflaß/Krug auf Eigenbau-Zündapp eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 91,8 km st und stiegen vor Schmidt/Oberthmel. In der 300 ccm-Klasse der Ausweisfahrer kam Louis auf NSU als einziger ins Ziel, da die übrigen neun Fahrer durch Sturz und Motorschaden ausgesallen waren. In der 300 ccm-Klasse siegte der Frankfurter Gröbich auf NSU mit 94,4 km st, während in der Halbtierklasse der Sieger Heider auf NSU mit 85,2 km st die Beste Zeit aller Nachwuchsfahrer erzielte.

Bei den Ausweisfahrern mit Belagerten bis 1000 ccm gewann Klauke/Wolke (München) auf BMW mit 85,8 km st.

Karlsruher Eislauf- und Tennisverein geschlagen Der Karlsruher Eislauf- und Tennisverein wurde in Mannheim von dem dortigen Spielvereinigung mit 13:5 geschlagen, wobei die Badischen Juniorenmeister Behre und Frey nur knapp unterlagen, und auch Frau Patsch nur im Dreierkampf verlor. Pflaumer und Faber traten im Einzel sichere Punkte heim, und auch im zehnten Doppelpunkte Frau Patsch, Allgeier die Punkte für Karlsruhe.

Gahrpömler siegte Rheingegen Der neue deutsche Mittelgewichtmeister, Fritz Gahrpömler, Berlin, stellte sich erstmals in Süddeutschland gegen den alten Olympikämpfer Hans Bernlöhr (Stuttgart) in einem Acht-Rundenkampf vor. Der die Halbdistanz bevorzogene jüngere und spritzigere ehemalige Ostpreuße punktierte den sich tapfer wehrenden Bernlöhr in überlegener Manier aus. Bezeichnend seine gute Beinarbeit und die immer wieder aus kürzester Entfernung trockenem Seitenstöße mit beiden Fäusten. Im zweiten Haupttreffen des Boxstades im Neckarstadion überraschte der Münchener Utr durch einen Knappen, aber verdienten Punktsieg über den deutschen Federgewichtmeister Hans Gröbich (Augsburg), der sichtlich unter Form kämpfte. — If

Knittingens Jugendboxer in Hochform Überberraschend hoch siegte vor 250 Zuschauern im Mannschaftskampf der Jugendboxer der BR 46 Kütlingen über die Gastmannschaft des RSG Stuttgart in einem von beiden Seiten fair und kameradschaftlichem Geiste ausgetragenem Kampfe, bei dem die Soli n ihr Bestes gaben. Ergebnisse: Papier A: Beck (St) gegen Blum (K) (K) unentschieden; Papier B: Stoll (K) siegte in der 2. Runde über Steiner (St) durch techn. K.o.; Papier C: Punktführer Eber Knobloch (K) blieb Koch (St); Friederich Rink (K) zeigte sich vornehmer und absahnte Gröber (St) nach Punktführer Buntam; Unentschieden, erzielte die Begegnung B: Beck (St) Meier (K); Steinhilber (K) (St) überlegener Sieger über Ströbicker (St), der in der 1. Runde durch techn. K.o. aufgeben mußte. Feder: Der Bad Meister König (K) imponierte auf neue durch seine Überzeugenden Punktführer über den Südd. Meister S'mon (St), muß jedoch seine Linke noch besser entwickeln, Leicht: Vollmer H. (K) Punktführer nach ausgeglichem Kampf über Roth (St); Vollmer E. (K) besiegte in der 2. Runde den mehrmals zu Boden gehenden Rühm (St) durch techn. K.o.; Welter: Nach Punkten siegte Walde (K) über Schmiedler (St); Mittel: Nach hartem Schlagwechsel, bei dem sich Bechtold (K) hart im Nehmen zeigte und sich tapfer wehrte, mußte die er doch vor der größeren Runderfahrung seines Gegners Hildner (St) die Waffen strecken, der in der 3. Runde durch techn. K.o. siegte. — Kr

Krebsturnfest in Grötzingen Im ersten Krebsturnfest seit 1939 wurden, obwohl nur zwei Monate Trainingszeit zur Verfügung stand, gute Ergebnisse erzielt. 114 Turnerinnen und 112 Turner der verschiedenen Stufen und Altersklassen beteiligten sich an den Wettkämpfen. Trotz der Hitze waren immerhin einige hundert Zuschauer angewesen, die Zeugen z. T. hochwertiger Leistungen, besonders im Barrenturnen wurden. Ergebnisse: Männer: Oststufe: 1. Schöps Beinampt, KTV 45 154 P.; 2. Bachnagel (Beinampt) KTV 46 151,8 P.; Oststufe: 1. Welter, TSV Jöhlingen 125,5 P.; 2. Kaufmann, SV Ettlingen 123 P.; Oststufe: 1. Müllner, TSV Berghausen 67 P.; 2. Braun, TSV Jöhlingen 66 P.; Altere Turner: Alterskl. I: 1. Arheidt, Tschf. Durlach 74 P.; 2. Dohm, TSV Jöhlingen 67,5 P.; Ob. 40 Jb.: 1. Hauck, TSV Knittingen 79,5 P.; 2. Knecht, Tschf. Durlach 64 P.; Jugend: Oststufe: 1. Bauer, KTV 108 P.; 2. Gierbach, TSV Berghausen 100 P.; Jugend: Oststufe: 1. Schmieder, KTV 69 P.; 2. Hufinger, KTV 67 P. Frauen: Oststufe: 1. Kuttner, KTV 84,5 P.; 2. Schuler, KTV 84,5 P.; Oststufe: 1. Kraus, KTV 84 P.; 2. Kemm, TuS Graben 87 P.; Jugend: 1. Kromer, KTV 84,5 P.; 2. Schol, MTV 83 P.; 14 u. 15 Jahre: 1. Richter, TuS Graben 83,5 P.; 2. Bix, TuS Graben 79,5 P.; Gymnastik: 1. Bremser, FSpVgVgg Khe 45 P.; 2. Weidner, FSpVgVgg Khe 44,5 P. B-r

„Rund um die Markthalle“ Die Sparte „Radsport“ des Badischen Sportverbandes, Kreis Karlsruhe, die am Samstag, den 21. 8. 47, ein großes Rundstreckenrennen um die Karlsruher Markthalle, durchgeführt, gibt bekannt, daß vor der Hauptveranstaltung ein Rennen auf Tourenrädern gefahren wird, an dem sich alle, die Lust hierzu haben, beteiligen können. Es sind zwei Gruppen, von 14 bis 18 Jahren und über 18 Jahre vorgesehen, für deren vier erste Sieger jeweils wertvolle Preise stehen. Meldungen nimmt der Kreisfachwart, Max Wucher, Karlsruhe-Magdal., Karlsruhe Straße 47, bis spätestens Donnerstag, den 21. 8. 47, entgegen.

Trocken und sehr warm Vorberaubt des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstag abend: Heiter und trocken. Tageshöchsttemperatur bei 28 Grad. Tiefstwerte in der Nacht 15-18 Grad. Meist schwache Winde aus Nord und Ost.

Veröffentlichung unter Lizenz Nr. US-WB 112. Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsgesellschaft) und Felix Richter (Chefredaktion).

Advertisement for 'Kall in Durlach' featuring various services like 'Stellenangebote', 'Zimmervorhaben', 'Mietgesuche', 'Kaufgesuche', 'Tauschangebote', 'Vermietungen', 'Kaufgesuche', 'Tauschangebote', 'Vermietungen', 'Kaufgesuche', 'Tauschangebote'.

Advertisement for 'Kall in Durlach' featuring various services like 'Stellenangebote', 'Zimmervorhaben', 'Mietgesuche', 'Kaufgesuche', 'Tauschangebote', 'Vermietungen', 'Kaufgesuche', 'Tauschangebote'.